

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 47 (1953)
Heft: 4

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Depeschenagentur: Sammelstelle von Nachrichten aus aller Welt und Weiterleitung derselben an die Zeitungen oder Bekanntgabe am Radio.
(Schweiz. Depeschenagentur in Bern.)

Departement: Verwaltungsabteilung einer Regierung: Militärdepartement, Erziehungsdepartement, Landwirtschaftsdepartement usw.

Deportation: Gewaltsame Entfernung von Menschen aus ihrer Heimat, z. B. Deportation nach Sibirien.

Die Stichwörter sind dem «Lexikon des Zeitungslesers» entnommen mit gütiger Erlaubnis des Verlages «Talgemeinschaft Weisstannen» in Weisstannen. Das handliche Büchlein ist dort zu beziehen. Preis Fr. 2.— Für die vorliegende Bearbeitung ist jedoch die Redaktion der «GZ» verantwortlich.

Notizen

In Newport, Rhode Island, liess sich ein Mann von seiner Frau scheiden, weil diese katzenverrückt war: Katzen im Keller, Katzen in der Küche, Katzen in der Stube, Katzen auf dem Sofa, ja sogar Katzen nachts in den Betten, im ganzen 16 Katzen! Die Frau wollte keine weggeben, wollte lieber auf den Mann verzichten als auf ihre geliebten Katzen. Und so sprach der Richter die Scheidung aus.

Mäuserennen — das gibt es neuerdings in Amerika. Man bringt einige Mäuse auf den Rennplatz — Tisch mit Glasplatte —, öffnet die Fallen, und wessen Maus zuerst im Mäuseloch auf der andern Seite des Tisches verschwindet, der hat gewonnen. Dort eine Katzenverrückte — hier Mäuseverrückte.

John Laughlin in Toronto war geizig. Er sollte seinen zerlöcherten Stubenofen flicken lassen. Aber das Geld dazu reute ihn. Da strömten giftige Kohlengase aus den Löchern und töteten John Laughlin. Er hinterliess ein Vermögen von 800 Millionen Dollars. Was hat er nun davon?

Am 19. Januar trat Eisenhower sein Amt als Präsident der USA an. Es gab einen grossartigen, stundenlangen Festumzug. Es waren zwar viele Leute auf der Strasse, aber lange nicht so viele, wie man erwartet hatte. Warum? Nun, viele Amerikaner schauten sich den Festumzug im Fernsehapparat an, schön bequem vom Polsterstuhl aus.

Babylon in Kanada: In Kanada wird hauptsächlich englisch und französisch gesprochen. Daneben aber auch noch ukrainisch, deutsch, eskimo, indischi, polnisch, schwedisch, norwegisch, dänisch, jiddisch, italienisch, holländisch, ungarisch, slowakisch, russisch, finnisch, chinesisch und japanisch.

In Bern und einigen andern Schweizer Städten bezahlen die Blinden auf Tram und Bus nur ein halbes Billett. Auch für den Begleiter oder den Hund wird nur die halbe Taxe bezahlt. In vielen finnischen Städten genießen auch die Gehörlosen diesen Vorzug.